

News

Oktober 2019

Jeannine Gmelin ist Ruder-Weltmeisterin, träumt vom Olympiasieg und gibt Ihnen auf der zweiten Seite einen spannenden Einblick in ihren Weg an die Weltspitze. Sie ist eines jener Vorbilder, die viele Sporttalente dazu motivieren, den Weg an die Spitze in Angriff zu nehmen. Jeder dieser Wege verläuft unterschiedlich. Doch wie sieht in der Sportart Ihres Kindes der Idealverlauf der sportlichen Entwicklung aus? Und wie können Sie als Sporteltern Ihr Kind auf diesem Athletenweg unterstützen? Swiss Olympic hat zusammen mit dem Bundesamt für Sport ein Rahmenkonzept zur Athletenentwicklung in der Schweiz (FTEM) erarbeitet, das als Orientierungsgrundlage für Trainerinnen, Spitzensportverantwortliche, aber auch für Sie als Sporteltern dient.

Zehn Schritte zum Olympiasieg

FTEM beruht auf den vier Schlüsselbereichen «Foundation», «Talent», «Elite» und «Mastery», die wiederum in 10 Phasen aufgeteilt sind. Dabei wird altersunabhängig aufgezeigt, wie der ideale Weg vom Einstieg in Bewegung und Sport über die Wahl einer Hauptsportart bis zum Durchbruch auf nationaler und internationaler Ebene bis hin zur Weltspitze aussieht (siehe auch «Toolbox für Sporteltern» im Factsheet «B.02 – Talentmerkmale und Selektion»).

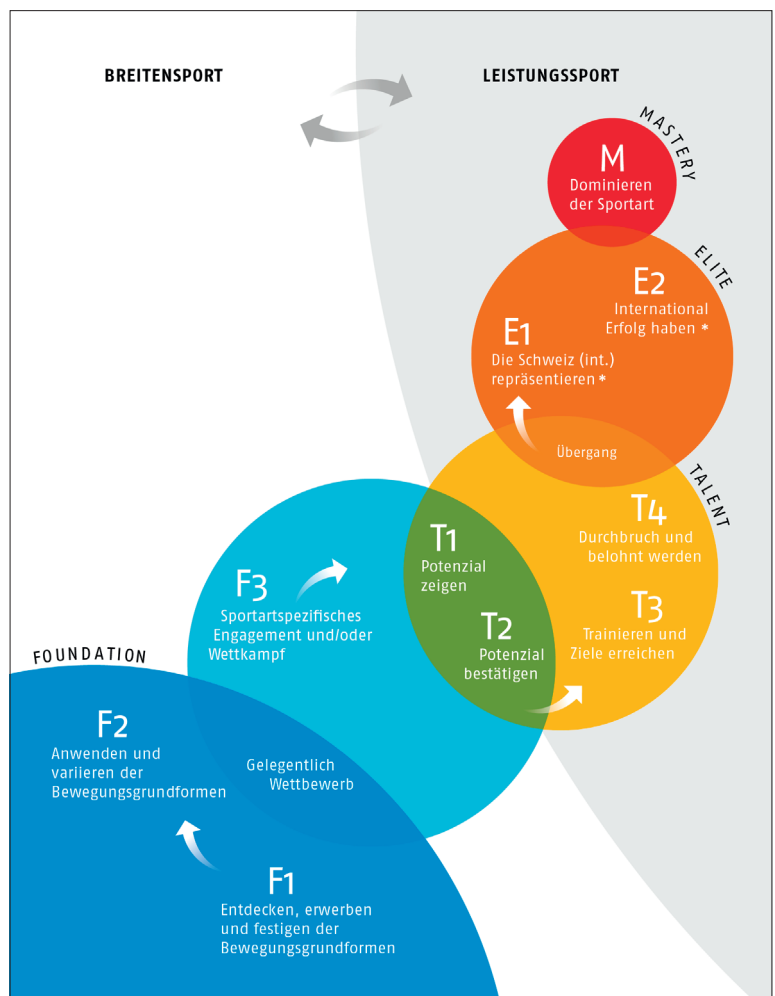
2016 hat Swiss Olympic mit der Umsetzung von FTEM begonnen. Die Mehrheit der nationalen Sportverbände sind daran, ihre Förderkonzepte an FTEM auszurichten. Gemeinsam mit den Verbänden hat Swiss Olympic für die Sportarten, welche über eine leistungsorientierte Nachwuchsförderung und ein entsprechendes Förderkonzept verfügen, ein Raster erarbeitet, welches den Athletenweg nach FTEM aufzeigt.

Als Eltern nehmen Sie auf dem Athletenweg Ihres Kindes eine zentrale Rolle ein. FTEM hilft Ihnen, sich besser zu orientieren. Wie entwickelt sich der Trainingsumfang? Ist eine spezielle Schullösung sinnvoll und ab wann? Welche Organisationen und Institutionen spielen in welcher Phase für die Entwicklung Ihres Kindes eine zentrale Rolle? In welcher Phase befindet sich Ihr Kind aktuell und was braucht es, um die nächste Phase zu erreichen? Welche Swiss Olympic Card wird ab wann vergeben?

Egal, ob Ihr Kind schlussendlich den Sprung in die Bereiche «Elite» und «Mastery» schafft oder nicht, nutzen Sie die Möglichkeit, die Ihnen FTEM bietet, um sich noch besser auf dem Athletenweg zu orientieren und damit Ihr Kind optimal zu unterstützen. Die sportartspezifischen Athletenwege sind auf der Webseite von Swiss Olympic unter «FTEM» zu finden.



David Egli
Leiter Abteilung Sport
Swiss Olympic



Mein Weg an die Weltspitze



Jeannine Gmelin, Ruder-Weltmeisterin und Gast am Symposium Nachwuchsförderung des Kantons Zürich

Jeannine Gmelin hat es in ihrer Karriere bereits geschafft. Sie gehört im Rudersport zur absoluten Weltspitze. 2017 dominierte sie die Konkurrenz während der ganzen Saison und krönte sich zur Weltmeisterin. Der Weg an die Spitze war auch bei Jeannine Gmelin nicht ohne Hürden. Aufgewachsen in Uster war der Greifensee ihr zweites Zuhause. «Am Anfang war Rudern einfach ein Hobby. Ich hatte es mal ausprobiert und bin irgendwie hängen geblieben», erinnert sich Gmelin an ihre Anfänge zurück. Mit den ersten Wettkämpfen kamen auch die ersten guten Resultate. Gmelin schien ein Gefühl für das Rudern zu haben, auch wenn nicht alle an sie glaubten. Ein Juniorentrainer sprach ihr das Talent für eine grosse Karriere ab. Die Ustemeirin habe nicht den klassischen Körperbau, den normalerweise Weltklasse-Athletinnen im Rudersport haben. «Ich muss schon zugeben, dass mich diese Aussage angestachelt hatte. Mir hat Rudern immer viel Spass gemacht. Deshalb blieb ich einfach konsequent dran.»

«Ich weiss, dass es viel harte Arbeit braucht, um an die Weltspitze zu kommen.»

Sie hat einen unbändigen Willen, weiss, dass man im Rudersport nur mit viel harter Arbeit weiterkommen kann. Und dazu ist sie sich nicht zu schade. Ihr Motto sagt diesbezüglich eigentlich alles aus: «Der Wille zum Erfolg ist wichtig, aber was wichtiger ist, ist der Wille zu trainieren.» Dabei ist sie auch Perfektionistin, sagt von sich, dass sie die Suche nach dem perfekten Schlag antreibe, diese Suche fast endlos sei. Um Weltklasse zu werden, also in die Stufe «Mastery» aufzusteigen, sind zahlreiche Elemente wichtig. Bei Jeannine Gmelin zentral ist vor allem auch ihre mentale Einstellung, alles dem Sport und dem Weg an die Spitze unterzuordnen. Sie spricht dabei zwar nicht von Egoismus, aber davon, keine Kompromisse eingehen zu wollen.

«Egoismus ist nicht das richtige Wort. Ich würde es eher als «kompromisslos» bezeichnen.»

«Über die Jahre habe ich eine immer konkretere Vorstellung bekommen, was ich brauche, um erfolgreich zu sein. Und ich musste lernen, dass ich nicht immer allen und allem gerecht werden kann. Ansonsten hat man als Leistungssportlerin keine Chance, an die Weltspitze zu kommen.»

Diese persönliche Entwicklung, unterschiedliche Vorstellungen über die Trainingsplanung und die Kündigung der Zusammenarbeit mit ihrem persönlichen Trainer durch den Verband bewogen Jeannine Gmelin dazu, einen eigenen, unüblichen Weg zu gehen. Sie löste sich vom Trainingskonzept des Verbandes. «Die Entscheidung meine Karriere nun privat zu organisieren, fiel mir sehr schwer. Ich bin im Grundsatz ein harmonischer Mensch. Und im System des Verbands habe ich es bis zum Weltmeistertitel geschafft. Aber jetzt habe ich gespürt, dass ich einen anderen Weg brauche, um weiter erfolgreich zu sein. Ich konnte die geforderten Kompromisse nicht eingehen.»

«Ich musste vieles lernen, worüber ich mir vorher keine Gedanken machen musste.»

Jeannine Gmelin wurde in den vergangenen Monaten zur Unternehmerin. Organisation von Trainingslagern, Unterkunft, Transporten liegt nun bei der Ruder-Weltmeisterin. Dafür ist sie in den Entscheidungen aber freier. Eines ist für Gmelin klar. Egal welchen Weg man geht, ohne ein intaktes und unterstützendes Umfeld, ist das Erreichen der Stufe «Mastery» nicht möglich. Auf ein solches Umfeld kann Jeannine Gmelin zählen.

Kurzinfos

Anmeldung Kunst- und Sportschulen

Wenn sich Ihr Kind für eine Sportschule interessiert, besuchen Sie eine der Informationsveranstaltungen im November. Die verschiedenen Daten finden Sie auf der Webseite der jeweiligen Schule und beim Sportamt Kanton Zürich. Die Anmeldeplattform für die Kunst- und Sportschule Zürich Oberland in Uster und die Kunst- und Sportschule Zürich ist Mitte Dezember online.

> sport.zh.ch/nachwuchsfoerderung

www.sporteltern.zh.ch